

**Pressemitteilung****16.11.2022****Thema: Projekt „Reisen für Alle“****Projekt „Reisen für Alle“ steht vor dem AUS!**

Mit einer Rundmail vom 8. November 2022 informierte der Geschäftsführer des Deutschen Seminars für Tourismus (DSFT), Rolf Schrader, das ab 1. Januar 2023 ein Ende des Projektes „Reisen für Alle“ droht. Ursache sei die Beendigung der Förderung durch das Bundeswirtschaftsministerium im März 2022. Schrader schlägt nun u.a. ein geändertes Preis- und Lizenzsystem ab dem 1. Januar vor, um den Fehlbedarf von rund 120 T€ zu decken. Darüber soll am 17. November Bund-Länder-Ausschusses Tourismus befinden.

Hierzu erklärt André Nowak, Sprecher der AG Tourismus beim Deutschen Behindertenrat (DBR) und amtierender Vorsitzender des ABiD-Instituts Behinderung & Partizipation e.V. (IB&P):

„Mit solch einer bitteren Nachricht war leider zu rechnen. Das bundeseinheitliche Informations- und Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ (RfA) ist seit dem Jahr 2011 ein gemeinsames Projekt der Tourismusorganisationen in Bund und Ländern, der Behindertenverbände und der Tourismuspolitik. In diesem Projekt stecken sehr viel Arbeit, Erfahrungen, rund drei Millionen Fördermittel des Bundes sowie weitere Mittel von Ländern, Kommunen und der Tourismuswirtschaft. Herausgekommen ist ein System, was weltweit als vorbildlich gilt und eine wichtige Grundlage für die Teilhabe aller Menschen am Tourismus im Sinne von Artikel 30 der UN-Behindertenrechtskonvention sein kann. Aber es gibt auch schon länger bekannte gravierende Mängel und es fehlt bis heute die Bereitschaft bei der Bundesregierung wie auch in der Tourismuswirtschaft, sich ernsthaft damit auseinanderzusetzen. Dazu gehören die Einführung einer gesetzlichen Verpflichtung zur Information über die Barrierefreiheit bzw. bestehende Barrieren in touristischen Einrichtungen sowie die Nutzung des Systems für die gesamte öffentliche Infrastruktur.

Viele Ratschläge aus den Reihen der Behindertenorganisationen, zum Beispiel auf der Fachkonferenz RfA im Wirtschaftsministerium am 12.07.2018, im RfA-Projektbeirat oder zuletzt auf dem Tag des barrierefreien Tourismus am 11.03.2022 wurden in den Wind geschlagen. Nicht akzeptabel ist, dass die Behindertenverbände bis heute in die Beratungen zu dieser Situation nicht einbezogen wurden. Der Projektbeirat tagte letztmalig am 7. Oktober 2021, die für März 2022 angekündigte Sitzung fand nicht statt.

Ich erwarte, dass alle Beteiligten, auch die DBR-AG Tourismus, kurzfristig zu einer Beratung zur Zukunft des Projektes „Reisen für Alle“ eingeladen werden und dass sich ebenso der Tourismusausschuss des Bundestages mit dem Thema befasst.“

Rückfragen und V.i.S.d.P.: André Nowak (amt. IB&P-Vorsitzender), [a-nowak@web.de](mailto:a-nowak@web.de)